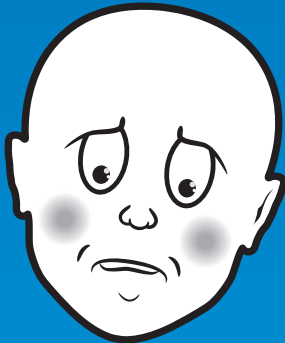
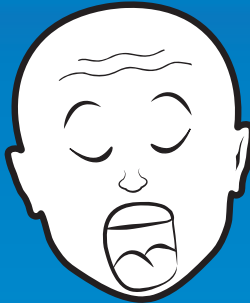


Leitfaden für Lehrkräfte

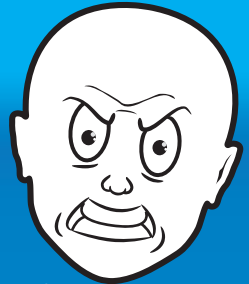
Helfen Sie Kindern, unterschiedliche Gefühle zu erkennen und zu begreifen. Dies trägt zu einer klaren Ausdrucksweise und effektiver Kommunikation mit anderen bei.



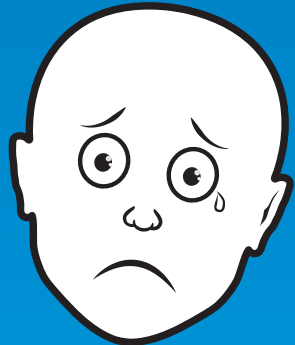
Schüchtern



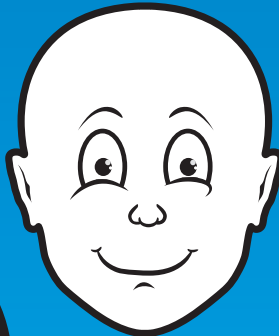
Müde



Wütend



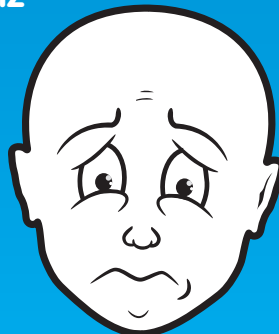
Traurig



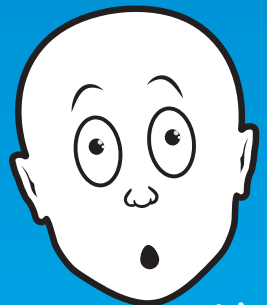
Stolz



Glücklich



Nervös/Besorgt



überrascht

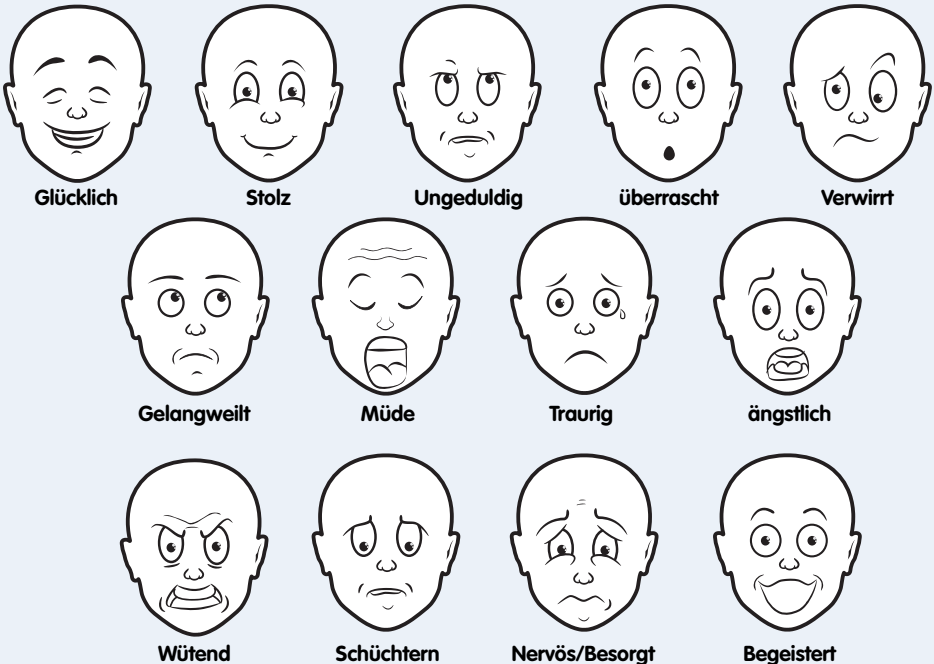
inspirieren • begeistern • bilden

Gefühle verstehen – Einführung

Die Materialien zum Thema „Gefühle verstehen“ können auf vielfältige Weise eingesetzt werden, um Kindern zu helfen, unterschiedliche Gefühle zu erkennen und zu begreifen. Dies trägt zu einer klaren Ausdrucksweise und effektiver Kommunikation mit anderen bei.

Verpackungsinhalt:

- 13 transparente Acetatgesichter, deren Mimik verschiedene Gefühle oder Emotionen vermittelt
- 3 unbedruckte transparente Acetatgesichter, die Kinder mit einem trocken abwischbaren Marker verwenden können
- 3 weiße Acetatgesichter, die mit einem trocken abwischbaren Marker verwendet werden können
- 3 verspiegelte Gesichter, in denen Kinder eigene Gesichtsausdrücke beobachten und erzeugen können
- Emotionsposter mit Gesichtern, die 13 verschiedene Gefühle oder Emotionen reflektieren



Die Ressourcen dieses Sets dürfen ausschließlich innerhalb der kaufenden Einrichtung unbegrenzt fotokopiert werden.

Informationen zum Leitfaden:

Einige der in diesem Set enthaltenen 13 verschiedenen Gefühle und Emotionen sind für kleine Kinder leichter zu erkennen als andere. Unter Umständen empfiehlt es sich, zunächst die vier grundlegenden Gefühle – glücklich, traurig, wütend und ängstlich – einzuführen. Stellen Sie den Kindern die Gefühle einzeln nacheinander vor.

Wie fühle ich mich?

Wählen Sie ein Gesicht – das glückliche Gesicht ist hier am besten geeignet – und zeigen Sie es einer Gruppe Kinder. Fragen Sie die Kinder:

„Was meint ihr – wie fühlt sich diese Person?“

„Habt ihr euch schon mal so gefühlt?“

„Fällt euch eine Situation ein, in der ihr euch immer so fühlt?“

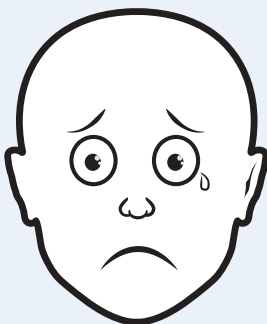
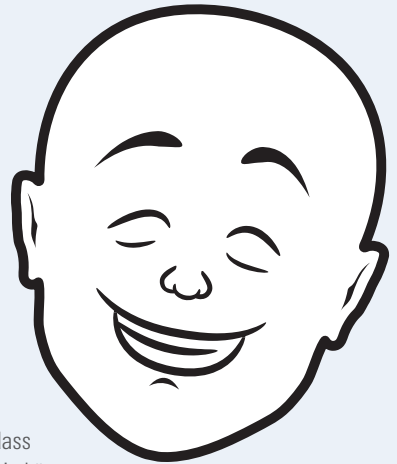
Hören Sie den Kindern aufmerksam zu und achten Sie insbesondere auf Äußerungen, die zu interessanten Gesprächen anregen könnten.

Bitten Sie die Kinder, den folgenden Satz zu vollenden:

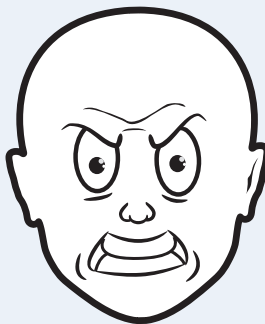
„Ich bin glücklich, wenn ...“

Besprechen Sie mit der Gruppe, dass nicht jeder Mensch gleich ist und dass verschiedene Menschen unter unterschiedlichen Umständen glücklich sein können.

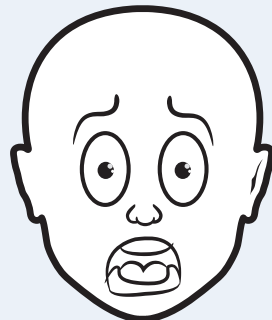
Nun können Sie die Übung mit dem traurigen, dem wütenden und dem ängstlichen Gesicht wiederholen.



Traurig



Wütend



ängstlich

Bei älteren Kindern, die bereits gelernt haben, verschiedene Gesichtsausdrücke besser zu unterscheiden, können Sie ein breiteres Spektrum an Gesichtern/Gesichtsausdrücken verwenden.

Ratet mal, wie ich mich fühle ?

Sobald die Kinder mit den verschiedenen Gesichtsausdrücken vertraut sind, können Sie sie dazu anregen, diese nachzuahmen. Verwenden Sie hierfür die verspiegelten Acetatgesichter.

Beispielsweise könnten Sie ein Spiel spielen, bei dem eines der Kinder ein Gesicht auswählt, und – ohne es den anderen zu zeigen – den gewählten Gesichtsausdruck vor der Gruppe nachahmt. Die anderen Kinder müssen raten, welches Gefühl zum Ausdruck gebracht wird.

Sie können Fotos von den Kindern mit verschiedenen Gesichtsausdrücken machen und ein Fotoalbum zusammenstellen. Andere Kinder können dann raten, welche Gefühle gezeigt werden. Beginnen Sie wiederum mit den am leichtesten zu erkennenden Gefühlen und erweitern Sie das Spektrum nach und nach.

Um die Aktivität auszubauen, bitten Sie die Kinder, sich auf nur ein Element der verschiedenen Gesichter zu konzentrieren – die Augen oder den Mund. Legen Sie die Gefühlsgesichter auf eine Leuchtplatte oder einen Leuchttisch und decken Sie den unteren Teil ab, sodass nur die Augen sichtbar sind. Lassen Sie die Kinder raten, was jeder Ausdruck bedeutet. Wiederholen Sie die Übung, wobei nur der untere Teil der Gesichter zu sehen ist.

Je bewusster die Kinder sich der Botschaften sind, die sie selbst durch Mimik und Körpersprache vermitteln, desto größer wird ihre emotionale Kompetenz.

So fühle ich mich heute

Kinder können auch versuchen, die Merkmale ihrer verschiedenen Gefühle mit den Spiegelgesichtern zu ermitteln und dann mit einem abwischbaren Stift auf ein unbedrucktes Gesicht zu zeichnen.

Beispielsweise kann ein Kind, das im Spiegel ein glückliches Gesicht macht, versuchen, ein Lächeln auf das leere weiße Gesicht zu malen.

Alternativ können Sie das Acetatgesicht auf einem Leuchtwürfel verwenden, damit die Kinder den Gesichtsausdruck auf ein leeres weißes Gesicht kopieren können.

Botschaften verstehen

Eine andere Übung, die Kindern hilft, Gefühle besser zu verstehen, basiert auf einer einfachen Aussage wie „Ich gehe nach Hause“.

Bitten Sie die Kinder, den Satz mit trauriger oder fröhlicher Stimme zu sagen.

Können sie ihn mit wütender oder ängstlicher Stimme sagen?

Die verschiedenen Stimmen können aufgenommen und vor einer Gruppe Kinder abgespielt werden, die die Gefühle raten müssen.

Geschichten erzählen

Die Ressourcen zum Thema „Gefühle verstehen“ sind ein fantastischer Ausgangspunkt für kleine Gruppen von Kindern, die sich eine Geschichte rund um Gefühle ausdenken.

Bitte Sie die Kinder, mit den Gefühlsgesichtern zu zeigen, wie die Figuren in ihrer Geschichte auf verschiedene Situationen reagieren. Wiederum empfiehlt es sich, zunächst das glückliche, traurige, wütende und das ängstliche Gesicht zu verwenden und mit wachsender Kompetenz weitere Gefühle einzuführen.

Ältere Kinder können aufgefordert werden, eine Geschichte pantomimisch darzustellen und die Gefühlsgesichter zu verwenden, um dem Publikum ihre Botschaft zu vermitteln.

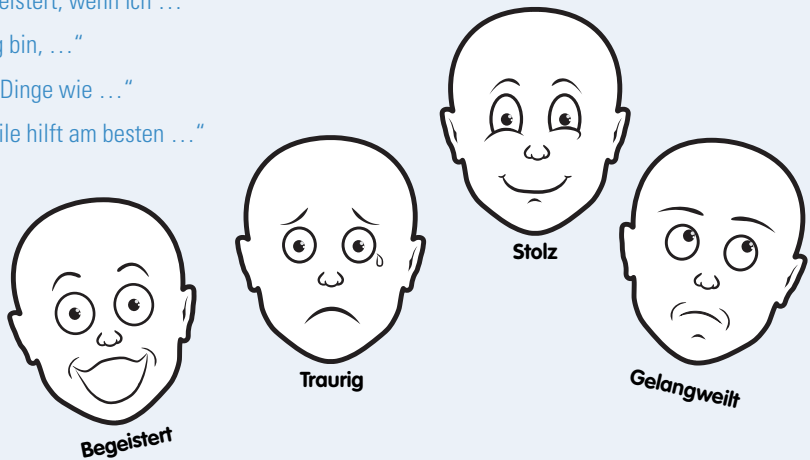
Die Gefühlsgesichter sind auch eine nützliche Anregung zum Schreiben von Geschichten. Verwenden Sie die Acetatgesichter auf einem Leuchtwürfel, um eine Geschichte einzuleiten, z. B.:

„Ich bin ganz begeistert, wenn ich ...“

„Wenn ich traurig bin, ...“

„Ich bin stolz auf Dinge wie ...“

„Gegen Langeweile hilft am besten ...“



Körpersprache

Wenn Kinder sich bewusster werden, wie wir unsere Gefühle signalisieren, entwickeln sie auch die Fähigkeit, die Gefühle und Emotionen anderer zu erkennen. Unter Umständen empfiehlt es sich, dieses Lernerlebnis zu erweitern: Regen Sie die Kinder an zu überlegen, wie wir unsere Gefühle durch Bewegungen anderer Körperteile zum Ausdruck bringen, nicht nur über die Mimik.

Beispielsweise könnte ein Kind gebeten werden, sich einen glücklichen oder traurigen Tanz auszudenken. Die anderen Kinder in der Gruppe könnten dann versuchen, die dargestellten Gefühle/Emotionen zu erraten.

Bestimmte Emotionen/Gefühle lassen sich leichter darstellen als andere. Mit zunehmender Kompetenz werden die Kinder jedoch in der Lage sein, subtile und komplexe Botschaften über ihre Körpersprache auszudrücken.

Diese Botschaften bei anderen zu erkennen und zu deuten, ist eine wichtige Lebenskompetenz, die für jeden Menschen nützlich ist.

Verwendung des Emotionsposters

Das Emotionsposter hilft Kindern, auf verschiedene Gesichtsausdrücke Bezug zu nehmen. Erwachsene können Kinder in verschiedenen Situationen bitten, ihre Gefühle auf dem Poster zu zeigen. Wenn Kinder ermutigt werden, ihre Gefühle in verschiedenen Situationen in Worte zu fassen, lernen sie, effektiver zu kommunizieren.

Beispielsweise könnten zwei Kinder, die sich um einen Gegenstand streiten, mit entsprechender Unterstützung anhand des Emotionsposters erklären, was sie empfinden:

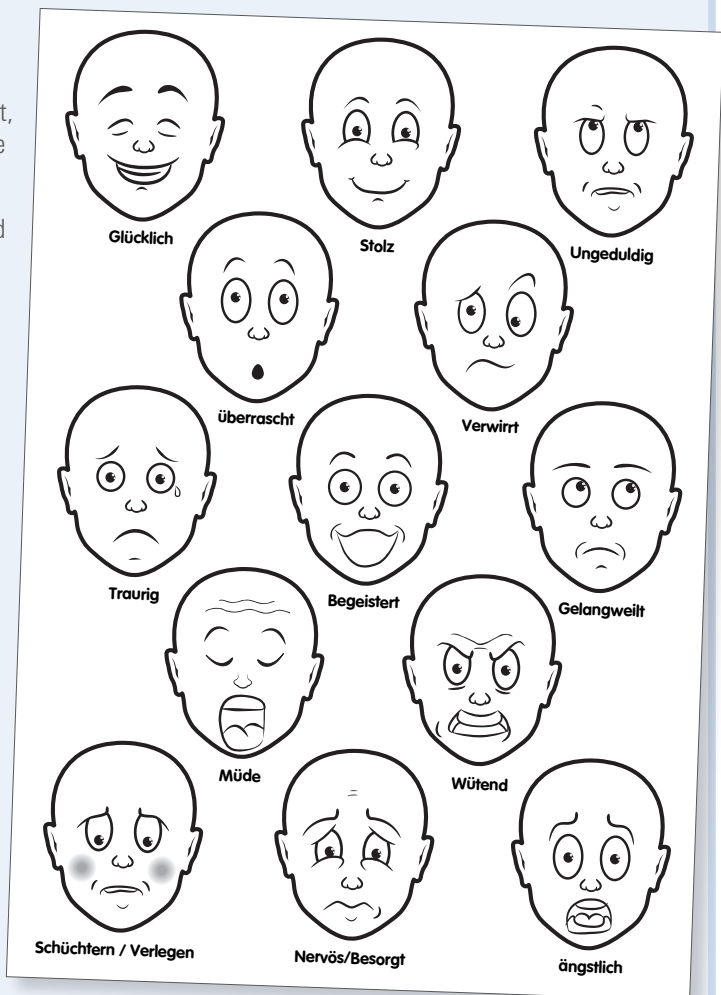
„Ich war traurig, als du mir den Stift weggenommen hast.“

„Ich war wütend, weil du mir den Stift nicht geben wolltest, deshalb habe ich ihn genommen.“

Erwachsene sollten die Kinder zum Nachdenken darüber anregen, wie sich ihr Verhalten auf ihr Gegenüber ausgewirkt hat, und sie ermutigen, über mögliche Konfliktlösungen zu sprechen.

Anhand des Emotionsposters und der Gefühlsgesichter können Sie mit einer Gruppe von Kindern auch die Regeln diskutieren, die notwendig sind, damit wir alle harmonisch zusammenleben und -arbeiten können.

Sprechen Sie mithilfe der Gefühlsgesichter über die Auswirkungen, die bestimmte Handlungen/Situationen auf Gruppenmitglieder haben, und vereinbaren Sie, wie derartige Situationen zum Vorteil der ganzen Gruppe gehandhabt werden sollten.



inspirieren • begeistern • bilden



TickiT®, Tonbridge, Kent, TN9 1RA, UK. www.tickit.co.uk
Commotion (Europe) BV, Schiphol Boulevard 359, 1118BJ Schiphol, NL